

spotlightpraxis

Dormagener Weg

Die Jugendberufshilfe der Stadt Dormagen koordiniert Begleitprogramme für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg in den Beruf. „Der Dormagener Weg“ ist ein individuell abgestimmtes Angebot, ausgerichtet auf berufliche Orientierung, Entscheidung und Einstieg in Arbeit und Beruf. Die Kooperationspartnerschaft der Kommune mit dem Jobcenter des Rhein-Kreises Neuss, dem Bildungszentrum der Kreishandwerkergesellschaft Niederrhein Krefeld und dem Internationalen Bund für Bildung und Soziale Dienste ist Basis dieses Projektes, das gemeinsam ins Leben gerufen wurde.

Initiatoren:

- Stadt Dormagen / Jugendberufshilfe
- Jobcenter RKN / Markt & Integration
- Bildungszentrum Niederrhein gGmbH
- Internationaler Bund

Kooperationspartner:

- Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Niederrhein Krefeld | Viersen | Neuss gGmbH
- Internationaler Bund West gGmbH für Bildung und Soziale Dienste

Netzwerkpartner überörtlich:

Landesprojekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“

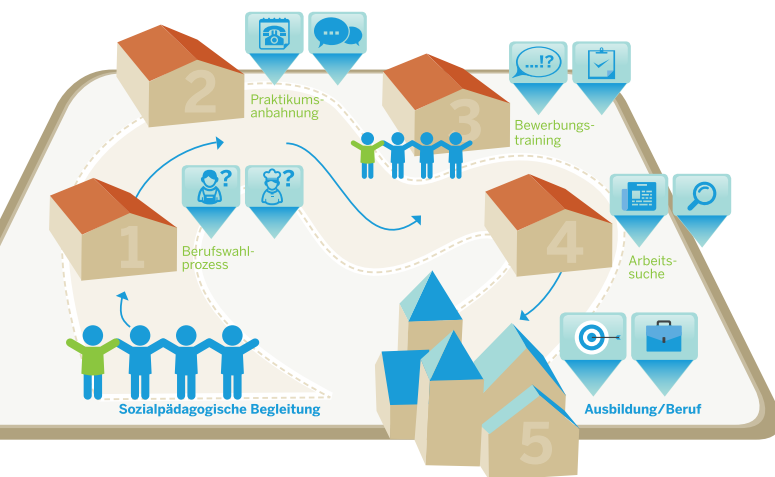


Fotos: Fabian Stürtz



Dormagener Weg

Zielgruppe sind alle Schülerinnen und Schüler im Übergang von der Schule in den Beruf, Ausbildungsplatzsuchende und arbeitslose junge Menschen sowie Ausbildungseinsteiger mit Problemen im Betrieb oder Unternehmen. Das Ziel des Dormagener Weges ist es, gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Perspektiven zu erarbeiten, Hindernisse abzubauen und individuelle Lösungswege zu entwickeln, um eine berufliche (Wieder-) Eingliederung zu erreichen.



Das Hilfsangebot des Dormagener Weges findet auf zwei vernetzten Ebenen statt. Lehr- und Übungswerkstätten bieten zum einen praktische Orientierung: Die Jugendlichen sollen das Berufsfeld erkunden und den Berufsalltag kennen lernen. Unter Anleitung von Praktikern können sie sich im Bereich Hauswirtschaft, in den Branchen Maler und Lackierer, Friseur oder Kosmetiker sowie im Metall- und Holzbereich ausprobieren. Die Ausbilderinnen und Ausbilder schaffen einen geschützten Rahmen für eine Annäherung an die jeweilige Arbeitswelt. Der zweite wichtige Baustein des Projekts ist die sozialpädagogische Begleitung der Jugendlichen. Gemeinsam werden Ziele entwickelt, Schwierigkeiten abgebaut und passgenaue Lösungswege erarbeitet. Ein Einzelcoaching soll die Berufsanfängerinnen und -anfänger bei der Arbeitssuche befähigen, die letzten Schritte ins Berufsleben selbständig zu gehen. Je nach Lebenssituation der jungen Menschen sind die Pädagoginnen und Pädagogen dennoch weiter gefragt und unterstützen dann auch den ersten Schritt in die Ausbildung, um Abbrüche zu vermeiden.

Im Netzwerk des NRW-Projektes „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) ist der „Dormagener Weg“ ein wichtiger Stützpfiler in Dormagen. KAoA hilft Potentiale und Interessen zu erkennen, Berufe kennen zu lernen und zu testen. Der „Dormagener Weg“ baut darauf auf und fängt Jugendliche auf, die über die Berufsfelderkundung hinaus einer individuellen Unterstützung bedürfen.

KAoA sieht zur Berufsfelderkundung drei Praktikumstage ab der 8. Klasse vor. Für diese drei unterschiedlichen Berufseinblicke können die Jugendlichen die Werkstätten des Dormagener Weges nutzen. Vorbereitend wirkt auch der „Firmenberufsparcours“ der Stadt Dormagen, bei dem eine erste berufliche Orientierung mittels sog. „Mini-Arbeitsproben“ in direktem Kontakt mit örtlichen Firmen als schulische Pflichtveranstaltung erfolgt.

Der Dormagener Weg legt viel Wert darauf, den Beratungsprozess an die Bedürfnisse der Teilnehmer anzupassen. Die hochflexible und individuelle Begleitung zeigt Erfolg. In den letzten drei Jahren ist die Teilnehmerzahl von 91 auf 239 angestiegen. Seit 2012 haben 224 Dormagener junge Menschen das Angebot erfolgreich abgeschlossen. 2015 waren es allein ca. 50 Jugendliche, die in Ausbildung oder Studium integriert wurden, sowie weitere ca. 60 junge Menschen, die in eine andere berufsvorbereitende Maßnahme oder in eine Arbeitsstelle vermittelt werden konnten.

Kontakt:

Angelika Fernhomberg, kommunale Koordination,
angelika.fernhomberg@stadt-dormagen.de,
Tel. 02133 257 527

Marco Lemme, Koordination Jobcenter Rhein-Kreis
Neuss, marco.lemme@jobcenter-ge.de,
Tel. 02133 2628121

Sonja Niehaus, Standortkoordination BZNR gGmbH,
s.niehaus@bznr.de, Tel. 0173-9971093,
Standort Dormagen: Tel. 02133-9749329

Simone Stumpp, Standortkoordination IB West gGmbH,
simone.stumpp@internationaler-bund.de, 02133
9749230, Standort Dormagen

Impressum:

Landeskoordinierungsstelle „Kein Kind zurücklassen! Für ganz Nordrhein-Westfalen“. Träger der Landeskoordinierungsstelle:
Institut für soziale Arbeit e.V. | Friesenring 40 | 48147 Münster | Geschäftsführender Vorstand: Ilona Heuchel | Stand: 01/2017
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

